

LII

EINLEITUNG

DIETRICH UND WENEZLAN.

*Anhangsweise folgt das bruchstück des gedichtes vom kampf Dietrichs von Bern mit dem Polenkönige Wenezlan, das wie die dichtungen Albrechts von Kemenaten volkstümliches und höfisches mischt, wenn auch in ihm das ritterliche kostüm mehr gewahrt ist, als in jenen, da sein verfasser nicht nach dem vorbilde des Laurin, sondern des Biterolf gearbeitet hat.*

*Erhalten haben uns das bruchstück vier von einem bücherdeckel abgelöste pergamentblätter in quartformat, das erste mit dem vierten, das zweite mit dem dritten zusammenhangend: mitten innen eine lücke von höchstens\* zwei blättern. von dem ersten am oberen rande und zur seite, von dem vierten nur oben ein teil der schrift abgeschnitten. je zwei spalten, die verse abgesetzt, von sechs zu sechs versen ein etwas vorgeückter grösserer anfangsbuchstabe. eine zierliche hand noch aus dem dreizehnten jahrhundert.<sup>2</sup> Wackernagel, der es herausgegeben in den altdeutschen blättern von Haupt und Hoffmann 1, 329 ff. die handschrift befand sich damals (1836) im besitze des dr. jur. Schnell zu Basel: ihr gegenwärtiger aufenthalt ist mir unbekannt.*

*Die sechszeiligen abschnitte habe ich unbeachtet gelassen, da sie nur zur kontrolle des schreibers dienen sollten: dagegen habe ich grössere abschnitte durch einrücken und grossen anfangsbuchstaben bezeichnet, wo mir der sinn einen zu verlangen schien. bloss orthographische abweichungen von der handschrift sind nicht angegeben.*

*Die reime des bruchstückes zeigen einige ungenauigkeiten. a : à ist häufig vor n (13. 39. 99. 117. 133. 173. 289. 315. 407. 417. 459. 463. 473. 491. 501), viel seltener vor r (19. 53 (konj.). 139. 333), nur je einmal vor t und ch (273 stat : hât. 435 geschach : nâch). e : é einmal (43 mër : her), i : ie zweimal (121 mir : zier. 453 ir : zier). m : n einmal (459 nam : Bôlân). n steht zweimal nur im auslaut des einen reimworts (231 mâgen : vrâge. 287 rîchen : gelîche). apokopiert finden sich im reime zwei præterita (274 hât im reim auf stat, 300 zilt im reim auf schilt). ausserdem sind bemerkenswert 362 lecken (d. i. got. lagjan) im reime auf ecken und 500 nieht im reime auf lieht. — klingend ausgehende verse von drei hebungen reimen mitunter, wie bei Konrad Fleck (s. Sommer zu Fl. 121), mit solchen von vier hebungen. sichere fälle sind*

*\* aber gewiss auch mindestens: das zweite blatt schliesst mit dem 2. verse eines abschnittes von 6: fehlte nun nur ein blatt, so müste, da auf jedem 4×32 verse stehen, das dritte mit dem 5. verse eines abschnittes beginnen, es beginnt aber mit dem 1.*